

Newsletter Sommer 2025



Liebe Freunde,

nachdem wir letzten Monat die neuen Spenden sowohl in Indien wie auch in Nepal überreicht haben, erhaltet ihr in diesem Newsletter hauptsächlich Infos zu den Spendenbeträgen, aber es gibt auch anderes zu berichten. Die verspätete Übergabe der Spenden vom Ende letzten Jahres in Briddhim, die eigentlich im Dezember stattfinden sollte, verzögerte sich leider bis Ende März. Ohne diesen Betrag, der zu 2024 gehört, konnten wir 2025 bereits insgesamt 56.853 Euro überreichen. Davon 43.668 Euro in Nepal, 13.185 Euro in Indien.

Hinter all diesen Berechnungen, der Buchhaltung und den trockenen Zahlen stehen aber im Mittelpunkt Menschen und ihre Lebensgeschichten. Im Vergleich zu den fast 1,5 Milliarden Einwohnern Indiens und den fast 31 Millionen Menschen in Nepal, bedeuten diese Beträge eigentlich weit weniger als ein Tropfen auf den heißen Stein, doch für jeden einzelnen der 450 Menschen, die wir derzeit mit Patenschaften unterstützen, und auch für jene, denen wir mit Sonderaktionen helfen, macht diese Unterstützung einen großen Unterschied und wir sind euch von Herzen dankbar, dass ihr das ermöglicht.

Für einige der Menschen, über die wir ihr euch hier informieren suchen wir Paten oder es werden Extraspenden benötigt. Ihre Hintergrundgeschichten, mehr Infos und Fotos findet ihr auf unserer Webseite.

NEUIGKEITEN AUS INDIEN

Spendenübergabe in Dharamsala

Für unser Patenschafts-Projekt in Dharamsala waren im Zeitraum von November 2024 bis einschließlich April 2025 insgesamt 7.300 Euro zusammengekommen. Mit diesen Spenden unterstützen wir 5 Ordinierte (2 Mönche und 3 Nonnen, die nicht in Klöstern leben), 3 Familien, 3 Alleinstehende und Schüler / Studenten. Bis zum Tag der Spendenübergabe hatten bis auf zwei alle Patenschaften. Tenzin Kunsel, Studentin des Sarah College for Higher Tibetan Studies, die gerade ihren Bachelor Abschluss gemacht hat und deren Unterstützung nun endet, hatte seit fast einem Jahr schon keine Patenschaft mehr und auch für den kranken Akshay Sharma, der von seinem Bruder Bhanu versorgt wird, konnten wir erst letzten Monat endlich eine erste Patenschaft vermitteln.

Allen Empfängern geht es gut – abgesehen von den chronischen Krankheiten, unter denen einige von ihnen leiden – und sie sind sehr dankbar für die Hilfe, die ihren Alltag und ihre Versorgung erheblich erleichtert.





Abschluss zweier Hilfsaktionen in Dharamsala

Im vergangenen Oktober hatten wir eine Hilfsaktion für die junge Tibeterin Tenzin Kunsel gestartet, die wir viele Jahre lang mit Patenschaften für ihre Schulausbildung und das Studium am *Sarah College for Higher Tibetan Studies* unterstützt haben. Kunsel stammt aus einer sehr armen tibetischen Familie in Bir und konnte nur dank eines Stipendiums ihr Studium aufnehmen. Im Frühjahr hat sie ihren Bachelor-Abschluss gemacht und ist nun auf der Suche nach Arbeit.

Vor einem Jahr war sie leider auf eine betrügerische Organisation reingefallen, die Leute mit falschen Nachrichten zu Job-Angeboten über die sozialen Medien ködert. Sie ließ sich darauf ein und schöpfte erst Verdacht, als sie bereits viel – geliehenes – Geld investiert hatte. Die Polizei sucht noch immer nach den Tätern und Kunsel muss alleine ihre Schulden zurückzahlen. Damit sie der *Tibetan Youth Association*, die ihr ca. 750 Euro geliehen hatte, zurückgeben kann, hatten wir uns entschieden Kunsel dabei zu helfen. Mit den Spenden, die wir Anfang April nach Dharamsala überwiesen haben, konnten wir auch einen Betrag für Tenzin Kunsel mitschicken und insgesamt hat sie 650 Euro erhalten. Ganz reicht das nicht aus, aber dieses Jahr wird sie anfangen zu arbeiten und mit ihrem ersten verdienten Geld, wird sie den restlichen Betrag begleichen können.

Auch für die 40-jährige kranke Nonne Tsewang Yangdol, die ebenfalls seit Jahren Patenschaften für ihre Grundversorgung hat, hatten wir eine Sonderhilfsaktion gestartet. Im Februar musste sie ihren Aufenthalt in Bodhgaya unterbrechen, da es ihr immer schlechter ging. In einem Krankenhaus in Delhi wurde neben niedrigem Blutdruck, einem viel zu niedrigen Eisenwert und starkem Vitamin D – Mangel, auch eine Eierstockzyste festgestellt, welche die starken Schmerzen und eine Zyklusstörung verursacht hatte. Für die Behandlung, Medikamente, Check-ups und Fahrtkosten konnten wir ihr 540 Euro überreichen. Ani la geht es endlich besser.

Allen Unterstützern dieser Hilfsaktionen danken wir von Herzen für die vielen Spenden, die nie nur medizinische Hilfe spenden, sondern auch Mut und Hoffnung.



Tenzin Kunsel



Ani Tsewang Yangdol

Hilfsaktion für den kranken Akshay Sharma & Geburtstags-Spendenaktion

Der 42-jährige, kranke Inder Akshay Sharma ist bereits seit Jahren in unserem Patenschafts-Programm, doch bis vor Kurzem konnten wir immer nur Extraspenden für ihn sammeln. Seit Mai 2025 hat er endlich eine erste Teil-Patenschaft von 15 Euro. Der monatliche Grundbedarf für seine Versorgung beträgt allerdings insgesamt 65 Euro. Daher suchen wir weiterhin nach zusätzlichen Paten für ihn. Akshay stammt aus einer sehr armen, indischen Familie. Aufgrund früheren Alkohol- und Drogenkonsums, von dem er heute frei ist, ist Akshay arbeitsunfähig und leidet unter einer schweren psychischen Störung. Er muss regelmäßig Medikamente nehmen und zu Untersuchungen ins Krankenhaus. Er hat schwere Depressionen und führt häufig Selbstgespräche. Die behandelnden Ärzte probieren immer wieder andere Medikamente aus, doch Akshays Zustand bessert sich nicht. Die meiste Zeit ist er alleine zuhause, wobei die Umgebung leider nicht sehr einladend ist. Seine einfache Unterkunft mit einer Miete von 28 Euro ist in schlechtem Zustand, leer und kalt. Es gibt weder Heizung, Kühlschrank, Radio, ein Regal, noch ein Bild an der Wand.

Akshays jüngerer Bruder Bhanu arbeitet im Restaurant unseres Freundes Thupten Pema Lama (ehemaliger Direktor des Klosters Tse Chokling). Thupten hatte uns auf Akshay aufmerksam gemacht und um Hilfe gebeten. Zusammen mit Bhanu betreut er Akshay, motiviert ihn seine Unterkunft sauber zu halten, selbst zu kochen und seine Medikamente regelmäßig zu nehmen.



Die Eltern der Brüder sind längst verstorben und es gibt keine weiteren Angehörigen. Auch Bhanu hat keine eigene Familie. Um Akshay unterstützen zu können, schläft er im Restaurant.

Da die Patenschafts- und Extraspenden für die Grundversorgung benötigt werden, haben wir entschlossen mit einer Hilfsaktion Spenden für die Renovierung und Einrichtung von Akshays Unterkunft zu sammeln. Außer einem Bett mit Matratze und Decke, einem kleinen Teppich, einer Ablage für die Kleidung und ein paar Kochutensilien, gibt es nichts in Akshays Unterkunft. Wände und Boden sind verbraucht und schmutzig, die Außentoilette besteht nur aus Backsteinwänden und wurde nie verputzt. Um sich zu waschen geht Akshay an einen Fluss.



Wir möchten die Wände in Wohnraum und Küche streichen, einen einfachen Bodenbelag anbringen, die Wände der Toilette verputzen und streichen. Dazu möchten wir zwei Regale, einen kleinen Tisch, zwei Stühle und Gardinen für die beiden Fenster kaufen. In der Küche sollen eine Kochplatte, ein Kühlschrank und eine Wandverkleidung hinzukommen und zur Unterhaltung möchten wir Akshay auch einen kleinen Fernseher kaufen. Einschließlich der Arbeitsstunden der Handwerker schätzen wir die Kosten auf insgesamt 800 Euro, eigentlich kein hoher Betrag für all diese Dinge und seit dem ersten Spendenaufruf sind sogar schon unglaubliche 915 Euro zusammengekommen. Wir hatten tatsächlich knapp kalkuliert, da wir nicht mit so großer Anteilnahme gerechnet haben. Daher schon an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben!

Umso besser wenn wir noch einen zusätzlichen Betrag nutzen können. Außerdem wird ja auch noch Geld für Akshays reguläre Versorgung – Miete, Lebensmittel, Medikamente – benötigt. Für sechs Monate ist das ein Betrag von 330 Euro. Daher möchten wir zusätzlich zudem nun vorhandenen Spendenbetrag etwas mehr sammeln und haben das Spendenziel für die Aktion auf insgesamt 1.200 Euro erhöht, womit dann alles abgedeckt wäre.

Damit die Arbeiten schon bald anfangen können, werden wir uns den Betrag vom Kloster Tse Chokling leihen und das Geld dann mit der nächsten Spendenübergabe zurückzahlen. Der Start der Renovierung ist am 7. Juli geplant. Bis dahin müsste unser Paket dort sein. Letzte Woche haben wir ein 10 kg – Paket an Thupten geschickt, mit ein paar ersten Dingen wie Klebefolien für die Küche und anderen kleinen Utensilien. Dazu hatte ich Unterschrank-Gardinen für die Küche genäht, denn der Einbau von Schränken mit Türen wäre viel zu teuer. Die Gardinen erfüllen den gleichen Zweck und werden den Raum auch etwas wohnlicher machen. Leider können wir nicht selbst nach Dharamsala reisen um beim Putzen, Streichen und Bauen zu helfen, aber Thupten wird sich um die Umsetzung des Projekts kümmern. Er kennt günstige Handwerker und hat viel Erfahrung mit solchen Aktionen.

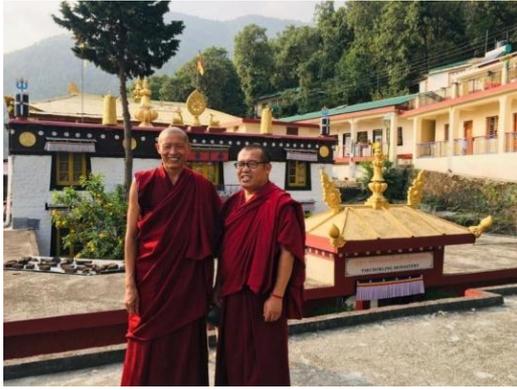
Wie jedes Jahr sammeln Nyima und ich auch dieses Jahr zu unserem Geburtstag am 19. Juli wieder Spenden für einen besonderen Zweck und dieses Mal haben wir dieses Projekt für Akshay gewählt. Dies ist der Link zur Aktion auf Betterplace: <https://www.betterplace.org/de/fundraising-events/20447-birthday-donations-for-people-in-india-and-nepal>

Wie oben erwähnt, suchen wir auch noch immer weitere Paten für Akshay. Insgesamt werden weitere 55 Euro pro Monat für seine Grundversorgung benötigt und wir immer sind auch schon Teil-Patenschaften ab 10 Euro möglich. Wir sind uns sicher, dass die Verbesserung von Akshays Lebensbedingungen, der Schutz vor Obdachlosigkeit durch die Finanzierung der Miete und die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln auch Einfluss auf Akshays mentale Verfassung haben werden. Beide Brüder machen sich große Sorgen wie sie über die Runden kommen sollen und wir denken, dass nun endlich der Anfang für eine bessere Zukunft gemacht ist. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr uns helft Akshays und Bhanus Leben ein wenig zu erleichtern. Thupten schickt uns regelmäßig Fotos und sogar Videos und in einem sagt er zu Akshay „keine Angst, mach dir keine Sorgen, du bist nicht allein. Wir helfen dir und wir sind für dich da“. Genau das ist es, was wir tun möchten, für jemanden, der Hilfe braucht, der alleine nicht in der Lage ist, seine Situation zu verbessern, da zu sein.

Spendenübergabe im Kloster Tse Chokling

Anfang April hatten wir auch die nächsten Spenden an das Kloster Tse Chokling in Dharamsala überwiesen, doch dieses Mal hingen die Gelder über einen Monat bei der indischen Bank fest. Die Spenden, die wir von letztem November bis einschließlich April für das Kloster gesammelt hatten, belaufen sich auf insgesamt 5.885 Euro, die sich folgendermaßen zusammensetzen:

- 2 persönliche Patenschaften: 260 Euro
- 12 Kloster-Patenschaften: 1.375 Euro
- allgemeine Spenden: 4.250 Euro



Den Mönchen geht es gut und alle sind dankbar für die Unterstützung. Bis vor Kurzem waren sie täglich im Tsuglagkhang, dem Main Temple in McLeod Ganj. Am 28. Mai fing der vierte, tibetische, heilige Monat Saka Dawa an, in dem Buddha Shakyamunis Geburt, seinem Erwachen und dem Eingang ins Parinirvana gedacht wird. Ab Monatsbeginn fand eine Woche lang das *Mani Dhungdrub* statt, das Rezitieren des Mani Mantras OM MANI PEME HUNG. Nonnen, Mönche und Laien versammeln sich in diesen Tagen um das heilige Mantra millionenfach zu rezitieren. Dabei segnet Seine Heiligkeit der Dalai Lama auch die besonderen Mani-Pillen.



Am ersten Tag von Saka Dawa wurde wie jedes Jahr auch wieder die Statue Jowo Wati Sangpo für das *Mani Dhungdrub* in den Main Temple gebracht, wo alle Gläubigen sie sehen konnten. Diese äußerst wertvolle Statue stammt aus Tibet, aus der Zeit des Großen 5. Dalai Lama. An den restlichen Tagen des Jahres befindet sie sich in der Residenz des Dalai Lama. Seine Heiligkeit sagt, dass umso mehr wir uns um die Entwicklung des Erleuchtungsgeistes bemühen und ein Verständnis der Leerheit kultivieren, desto freudvoller das Gesicht Wati Sangpos erscheinen wird.



Wir sind den Paten und Unterstützern von Tse Chokling von Herzen dankbar für die Spenden, mit denen sie den Mönchen hauptsächlich bei ihrer medizinischen Grundversorgung helfen und die auch dazu beitragen, das Kloster zu erhalten und den Mönchen ermöglichen, ihr Leben der buddhistischen Lehre, der Vervollkommnung von Weisheit und Mitgefühl zu widmen.

Und noch eine Nachricht haben wir aus dem Kloster erhalten. Im Frühjahr wurde an der Treppe, die vom Kloster rauf nach Mcleod Ganj führt, endlich ein Geländer angebracht. Nach Monsun-Schäden hatten wir ja schon mehr als einmal Spenden für die Sanierung der Treppe gesammelt. An den neuen Arbeiten waren wir aber nicht beteiligt. Durch das Geländer gestaltet sich das Klettern auf den steilen Stufen viel sicherer. Diejenigen von euch, die schon mal dort waren, wissen, wie schnell man da das Gleichgewicht verliert. Wir hoffen, dass sich das Gerüst gut hält und nicht mit der nächsten Schlammlawine wieder weggerissen wird.



Galaxy S23
3 February 2025, 10:43 am



NEUIGKEITEN AUS NEPAL

BRIDDHIM

Spendenübergabe an die Gosainkunda English Boarding School in Syabrubesi

Anfang April hatten wir 23.080 Euro an die Schule überwiesen. Hiermit können alle von uns mit Patenschaften unterstützten Kinder – 93 in der Boarding, 4 in der Day School – bleiben, auch diejenigen, die derzeit keine vollen Patenschaften haben.

Zudem gab es eine neue Einschulung. Asma, die jüngere Schwester eines Mädchens, das schon länger auf die Schule geht, konnte sich ihrer Schwester nun anschließen. Wir konnten bereits viele Geschwisterpaare zusammen in der Schule unterbringen, was für sie alle besonders schön ist.

Ende März fanden die Prüfungen statt. Alle haben bestanden und wurden versetzt. Nur ein Schüler hat sich leider entschlossen die Schule abzubrechen und ist zu seiner Familie zurückgekehrt.

Bisher führt die Schule bis zur 8. Klasse. Daher gehen vier unserer Kinder, welche in der 9. bzw. 10. Klasse sind, in eine nah gelegene staatliche Schule, wohnen aber weiter in der Gosainkunda English Boarding School. Alle Kinder sind alle wohlauf, haben ihre Schulferien genossen und freuen sich aber auch auf die Schule, die für viele zu ihrem eigentlichen Zuhause geworden ist.



Verzögerte Spendenübergaben in Briddhim

Aufgrund der Verzögerung der Übergabe der Spenden von Ende 2024 fanden nun im Frühjahr zwei Übergaben statt. Folgende Beträge konnten wir überreichen:

Spendenbetrag III/2024: 7.421 Euro

- Kinder in der Highland Secondary Boarding School (Dhunche) und der Laboratory Secondary School (Kirtipur): 480 Euro
- Ältere, Familien und weitere, zuhause lebende Kinder – 4.646 Euro
- Bedürftige ohne Patenschaften + med. Nothilfe – 1.545 Euro
- „Gehälter“ unserer Mitarbeiter + Laptop / Drucker – 750 Euro

Spendenbetrag I/2025: 7.213 Euro

- Kinder in der Highland Secondary Boarding School (Dhunche) und der Laboratory Secondary School (Kirtipur): 480 Euro
- Ältere, Familien und weitere, zuhause lebende Kinder – 5.098 Euro
- Bedürftige ohne Patenschaften + med. Nothilfe – 1.595 Euro
- Extras für die NGO (Wifi-Gebühren) – 40 Euro

Dieses Mal müssen die Empfänger sechs Monate lang damit auskommen, denn ab jetzt erfolgt die Spendenüberweisung immer halbjährlich. Die nächsten Spenden überreichen wir also im Oktober. Allen Empfängern geht es bis auf einfachere Erkrankungen und altersbedingte Gebrechen gut und sie sind von Herzen dankbar für die Unterstützung. Hier nur eine Auswahl der Aufnahmen von den Spendenübergaben.





Spenden für ihre Behandlung an Yangzom in Briddhim überreicht

Im Rahmen der ersten Spendengabe in Briddhim dieses Jahr konnten wir auch an die 72-jährige Yangzom einen Betrag von 1.025 Euro überreichen, den wir für ihre medizinische Behandlung gesammelt hatten. Letzten Oktober hatte wir die Hilfsaktion für sie gestartet, als sie mit starken Schmerzen und in kritischem Zustand in die Alka Clinic in Kathmandu eingeliefert wurde. Dort stellten die Ärzte Nierensteine, eine Leberentzündung, Wasser in der Lunge und einen sehr niedrigen Blutdruck fest. Sie musste einige Tage auf der Intensivstation behandelt werden. Einen Monat später konnte Yangzom endlich das Krankenhaus verlassen und im Februar konnte eine zweite OP stattfinden, bei der die Nierensteine entfernt wurden.

Die Kosten für die gesamte Behandlung bleiben bei den zu Beginn geschätzten 2.500 Euro. 1.400 Euro waren zu Beginn von Yangzoms Behandlung und dem längeren Krankenhausaufenthalt angefallen, weitere 1.100 Euro für Medikamente, Check-ups und die zweite Operation. Die Familie ist froh, dass sie nun einen ersten Teil des bei Freunden und Nachbarn geborgten Betrags zurückzahlen können und wir hoffen, dass wir ihnen auch bei dem Restbetrag von knapp 1.500 Euro helfen können. Hierfür sammeln wir weiter Spenden. Herzlichen Dank an alle, die unsere Aktion bisher schon unterstützt haben!



Erfolgreicher Abschluss unserer Hilfsaktion für Dawa Chokpa in Lingling

Vor vier Monaten hatten wir auch eine Hilfsaktion für die 57-jährige Dawa Chokpa gestartet. Seit langem leidet sie unter hohem Blutdruck und wurde plötzlich ohnmächtig. Als sie hinfiel, verletzte sie sich und zog sich mehrere kleine Bandscheibenvorfälle zu. Ihre Nichte Lhamo brachte sie nach Kathmandu ins Krankenhaus, wo außerdem eine geschwollene Leber, Nierensteine und schlechte Blutwerte festgestellt wurden. Für die Behandlung, Medikamente und die wochenlange Physiotherapie waren Kosten in Höhe von fast 600 Euro angefallen, die Dawa Chokpa nicht bezahlen konnte. Ihre Familie konnte sich aber mit ca. 215 Euro an der Finanzierung beteiligen. Mit unserer Hilfsaktion gelang es uns weitere 350 Euro zu sammeln. Der Betrag wurde vor ein paar Tagen an Dawa Chokpa überreicht. Es geht ihr wieder gut. Ende März konnte Dawa Chokpa ins Dorf zurückkehren. Sie kann wieder laufen und die Medikamente sind nun gut eingestellt. Die Familie wird den restlichen, noch offen Betrag bezahlen und wir können die Aktion beenden. Dawa Chokpa ist sehr dankbar für die Unterstützung und wir freuen uns, dass es ihr wieder gut geht.



Abschluss der Hilfsaktion für Yokyi in Briddhim

Ende Februar hatten wir eine weitere Hilfsaktion gestartet und zwar für die 51-jährige Yokyi Tamang in Lingling, Raum Briddhim. Sie musste auf der Intensivstation behandelt werden und befand sich lange Zeit in kritischem Zustand. Die Ärzte hatten eine Leberverfettung, Dengue Fieber mit einer Pilzinfektion und Wasser in der Lunge festgestellt, weswegen sie kaum atmen konnte. Einige Wochen musste sie im Krankenhaus bleiben, doch zum Glück schlug die Behandlung gut an. Da die Kosten des Krankenhausaufenthalts aber immer weiter stiegen, entschied die Familie Yokyi wieder nach Hause zu holen, als sich ihr Zustand gebessert hatte. Ein Sohn Yokyis konnte 330 Euro aufbringen, den Rest musste sich die Familie leihen.

Mit den Spenden, die wir Anfang April nach Briddhim geschickt hatten, konnten wir 800 Euro für Yokyi mitschicken, die wir größtenteils aus allgemeinen Extraspenden wie auch dem Verkauf unserer Spendenartikel finanziert hatten. Yokyi geht es bereits viel besser. Demnächst muss sie nochmal für eine Untersuchung zum Arzt und benötigt auch neue Medikamente, aber ihr Zustand hat sich endlich stabilisiert. Die Familie wird den noch offenen Betrag selbst finanzieren und wir können auch diese Aktion beenden.



Beendigung der Hilfsaktion für Bhomjung in Briddhim

Ende Februar hatten wir eine Hilfsaktion für den 72-jährigen Bhomjung gestartet, der mit seiner Frau Maya in Briddhim lebt. Bereits letzten Oktober musste Bhomjung mit akuten Unterbauchschmerzen in ein Krankenhaus in Kathmandu eingeliefert werden. Dort wurden ein Blinddarm-Abszess und Flüssigkeit im Bauchraum festgestellt. Auch die Galle machte ihm Probleme. Durch die Entfernung des Blinddarms konnte die akute Gefahr abgewendet werden. Ein Sohn des Paares hatte einen Großteil der angefallenen Kosten begleichen können, doch für die Finanzierung des restlichen Betrags von 350 Euro bat uns die Familie um Hilfe.

Mit den Spenden, die wir im April nach Briddhim überwiesen hatten und die vor Kurzem an die Empfänger überreicht wurden, konnten wir auch 480 Euro für Bhomjung und Maya mitschicken. 80 Euro waren für ihre Grundversorgung bestimmt, 400 Euro können nun für die Zahlung der Behandlungskosten und Medikamente genutzt werden. Bhomjung geht es viel besser, er hat sich von

den Strapazen erholt und im Moment ist keine weitere Behandlung mehr geplant. Die Aktion ist damit abgeschlossen.



Neue Patenschaften für ältere Menschen

Seit langem hatten die zwei Schwestern Nare (53) und Mingyalmu (61) auf Patenschaften gewartet. Im März haben sie endlich Unterstützung gefunden. Beide Frauen sind Witwen und leben alleine in Pelko, Gemeinde Briddhim. Mit dem Anbau von Gemüse können sie sich einigermaßen versorgen, aber die Feldarbeit fällt ihnen immer schwerer und für weitere Dinge des alltäglichen Lebens oder auch Medikamente ist kein Geld da.

Auch die 60-jährige Witwe Pempa Chowa, die ebenfalls in Pelko lebt, hat wieder eine Patenschaft. Die kleine staatliche Sozialhilfe und der Verkauf ihrer Chilischoten reicht nicht mal für eine Grundversorgung aus. Dank der Patenschaft wird Pempa sich nun besser ernähren können. Ihre Geschwister Dugyalpo und Sonam Gyalpo haben schon seit langem Patenschaften bei uns. Die gesamte Familie ist sehr arm.

Und auch ein Paar in Briddhim, der 74-jährige Gompo Ghale und seine 56-jährige Frau Phurbo Pema, kann sich endlich über eine erste Teil-Patenschaft von 15 Euro freuen. Die beiden wurden schwerhörig geboren und können sich nur schwer verständigen. Ein Schulbesuch war für sie nie möglich und heute fällt ihnen die harte Feldarbeit immer schwerer. Für die Grundversorgung eines 2 Personen-Haushaltes werden 30 Euro benötigt. Daher hoffen wir auch noch einen zweiten Teil-Paten für das Paar zu finden, der sie mit dem restlichen Betrag unterstützen möchte.



Nare Tamang

Mingyalmu

Pempa Chowa

Gompo u. Phurbo Pema Ghale

Neue Schul-Patenschaft

Der 14-jährige Pempa und seine 8-jährige Schwester Kalpana lebten bis vor ca. zwei Jahren mit ihren beiden älteren Geschwistern und den Eltern Dawa und Gaypa Ghale in Daal. Die Eltern sind Bauern und verdienen gerade genug um die Familie zu ernähren. Für eine Schulausbildung der Kinder reichte ihr Einkommen nie. Pempa konnte früher ein paar Jahre lang auf eine kostenlose, staatliche Schule in Timure gehen. Doch diese wurde während des Corona-Lockdowns geschlossen. Anfang 2021 fand er eine Patenschaft und konnte im September 2021 eingeschult werden. Auch Kalpana fand später eine Patenschaft und ist eingeschult.

Leider endete Pempas Patenschaft im Februar 2025, doch seit April wird er wieder monatlich mit 30 Euro unterstützt. Weitere 30 Euro fehlen, um die monatlichen Schulgebühren vollständig zu finanzieren und wir hoffen, dass wir in Kürze hierfür einen oder mehrere weitere Teil-Paten finden.



Spendenaktion für die Einzäunung eines Gemüsefeldes in Briddhim

Im Frühjahr 2024 hatten wir eine kleine Aktion gestartet, mit der wir Yugyal (Bruder unseres Mitarbeiters und meines Mannes Nyima) und dessen Frau Nyima Bhuti (Mutter Lhamos, unserer Mitarbeiterin vor Ort) unterstützt haben, damit sie ihr kleines Stein-Haus in Pelko fertigstellen konnten. Insgesamt benötigten sie nur ca. 600 Euro von uns und die Arbeiten am Haus sind so gut wie erledigt. Wir hatten im letzten Newsletter darüber informiert.

Auf dem Feld, das zum Haus gehört, baut das Paar verschiedene Gemüsesorten an – Kohl, Bohnen, Kartoffeln, Zwiebeln, Chili -, doch es wird immer wieder von Wildschweinen, Igel und manchmal auch von Bären durchgepflügt und das Gemüse zerfressen. Deshalb möchten sie den Bereich einzäunen.

Für das 200 m² große Feld werden 60 m Zaun benötigt, der ca. 650 Euro kostet.

Mit den Spenden, die wir im April überreicht hatten, erhielten Yugyal und Nyima Bhuti auch den ersten Betrag, den wir für den Zaunbau sammeln konnten, 350 Euro. Sie haben sich sehr über die Spenden gefreut und warten nun auf eine Mitfahrgelegenheit nach Kathmandu, um Material einkaufen zu können. Damit können sie dann endlich mit den Arbeiten beginnen. Gut die Hälfte haben wir also schon an Spenden für dieses Projekt zusammen. Den restlichen Betrag werden sie versuchen zu leihen und bis zur nächsten Spendenübergabe im Oktober kommen hoffentlich noch ein paar Euro zusammen.



KATHMANDU

Spendenübergabe in Kathmandu

Auch in Kathmandu konnten wir letzten Monat die nächsten Spenden überreichen. An unsere dortige Partner-NGO *Hope & Challenge* hatten wir dieses Mal insgesamt 8.930 Euro überwiesen. Davon gingen 5.745 Euro an das Kinderheim, 805 Euro an das Pflegeheim und 2.380 Euro an die von uns Unterstützten in der Stadt Kathmandu. Bei den Empfängern außerhalb der Heime handelt es sich um das Mädchen Binu und ihre mittellose Mutter, die beiden Schwestern Aruhee und Kushi, deren Eltern verstorben sind und die bei den Großeltern leben, die Nonne Lobsang Palzom, die ihr Kloster vor Jahren verlassen hat um sich um ihren kranken, ehemals drogenabhängigen Bruder Tenzin Kungyab zu kümmern und um Khartok und Kareena, Schwester und Nichte von Nyima und mir. Alle sind sehr dankbar für die Unterstützung bei den unterschiedlichen Bedarfen – Miete, Schulgebühren, Lebensmittel, medizinische Versorgung.



Binu Sahi

Aruhee + Kushi

Lobsang Palzom

Khartok + Kareena

Spendenübergabe in den beiden Heimen in Kathmandu

Hope & Challenge erhält von uns mit jeder Spendenüberweisung immer drei Beträge. Neben der Hilfe für die oben genannten Bedürftigen, unterstützen wir auch die beiden Heime der NGO von Geshe Sonam Wangchen. Zu dem Gesamtbetrag von 8.930 Euro, die wir im April überwiesen hatten, gehören 5.745 Euro für das Kinderheim *Dickyi Tsering Home* und 805 Euro für das *Metta Elderly Caring Home*. So setzen sich die Beträge zusammen:

Kinderheim:

- Spenden aus 27 Patenschaften: 3.825 €
- allgemeine Spenden: 1.920 €

Pflegeheim:

- Spenden aus 5 Patenschaften: 380 €
- weitere Spenden: 425 €

In den beiden Häusern des Kinderheims leben derzeit 130 Kinder und Jugendliche, das Pflegeheim hat 43 Bewohner.

Die Patenschaften und Extraspenden helfen Hope & Challenge bei der Versorgung der Kinder und Erwachsenen mit dem Notwendigsten. Trotz der Unterstützung dieser Heim-Projekte durch weitere Organisationen wird mehr Geld benötigt und wir hoffen, sowohl für die Kinder wie auch die Bewohner des Pflegeheims noch mehr Paten zu finden.



Neue Patenschaft im Pflegeheim

Die 88-jährige Witwe Pasang Gurung stammt aus Mustang und hat zwei Söhne. Einer von ihnen ist behindert, der andere ist Mönch. Als Mönch muss dieser seine klösterlichen Aufgaben erfüllen, die mit den Morgenritualen beginnen, über die Teilnahme an den Pujas und vielen weiteren. So konnte er sich nicht um seine pflegebedürftige Mutter zu kümmern, zum anderen dürfen sich keine Frauen im Kloster aufhalten. Ende letzten Jahres kontaktierte er Geshe Sonam Wangchen und bat darum, seine Mutter

im Pflegeheim aufzunehmen. Pasangs geistiger Zustand ist instabil, sie führt oft Selbstgespräche und kann sich alleine nicht versorgen. Im Heim hat sie nun ein neues Zuhause gefunden und seit April hat sie sogar eine liebe Patin, deren Beitrag sowohl Passang, aber auch allen Bewohnern im Heim zu Gute kommt.



Neue Bewohner im Metta Nepal Elderly Caring Home

Dieses Frühjahr waren vier neue Bewohner ins Pflegeheim eingezogen. Sie sind zwischen 41 und 72 Jahre alt und haben alle ein hartes Leben hinter sich. Wie alle Heimbewohner können sie sich nicht mehr alleine versorgen, es gab niemanden mehr in ihrem Umfeld, der sich um sie hätte kümmern können. Jedes Mal, wenn wir neue Infos aus dem Heim erhalten und die Hintergrundgeschichten dieser Menschen erfahren, wird uns nochmals klar, wie wichtig diese Einrichtung ist. Es wäre schön, wenn noch viele weitere Heime dieser Art aufgebaut werden könnten und wir hoffen auch mehr Paten für diese lieben Menschen zu finden.



Phul Maya (rote Jacke)

Lobsang Lama

Tara Chhiteri Rai

Tsering Lamo Sherpa

CHITWAN

Neue Patenschaften in Chitwan

Gleich vier zusätzliche Familien in Chitwan haben seit März die Unterstützung durch eine volle Patenschaft. Die 73-jährige Aatimaya, die sich um ihre beiden Enkel Ayush und Ayusha (9 und 14 Jahre alt) kümmert, die 33-jährige Witwe Maya, die als Tagelöhnerin Knochenarbeit verrichtet und ihre 11-jährige Tochter Khusi, die drei Geschwister Prabesh (16 – seit seiner Geburt schwerbehindert), Pramila (11) und Depesh (11), wie auch Sitamaya, ihr Mann Sitaram, Sohn Suresh und dessen Frau Samjana, die beide seit Geburt gehörlos sind, sowie deren Kinder, der 6-jährige Rinjin Dorje und die 4-jährige Palmo werden nun dank der Patenschaften mit den wichtigsten Grundnahrungsmitteln und auch Schulmaterialien für die Kinder versorgt.



Aatimaya, Ayush + Ayusha



Maya + Khusi



Pramila, Depesh + Prabesh mit Eltern



*Sitamaya, Sitaram, Suresh, Samjana,
Rinjin Dorje + Palmo*

Eine weitere, 5-köpfige Familie hat eine Teil-Patenschaft von 20 Euro im Monat, wofür sie sehr dankbar ist. Sie lebt in dem entlegenen Dorf Martal, ca. 1 Stunde Fahrtzeit von Aappani, wo unsere Mitarbeiter leben und wir hatten sie erst vor Kurzem in unser Patenschafts-Programm aufgenommen.

Die 41-jährige Pancha Maya und ihr 55-jähriger Mann Buddhiman gehören der Kaste der Kami an. Dadurch haben sie kaum Zugang zu schulischer Bildung oder Einkommensmöglichkeiten. Zum Haushalt des Paares gehören die beiden eigenen Kinder Arjun (10) und Sangita (2) und auch die 7-jährige Enkelin Alisha. Sie lebt bei den Großeltern, da ihre eigene Familie noch weiter außerhalb wohnt und Alisha von dort über eine Stunde lang zur Schule laufen müsste. Außerdem sind Alishas Eltern (ihre Mutter ist die älteste Tochter Pancha Mayas und Buddhimans) zu arm, um das Kind überhaupt zu ernähren.

Pancha Maya und Buddhiman besitzen ein Stückchen Land, auf dem sie ein wenig Gemüse zur Eigenversorgung anbauen. Was übrig bleibt, versuchen sie zu verkaufen und zwei Ziegen sorgen für etwas Milch. Allerdings leidet Buddhiman seit vielen Jahren unter Epilepsie und muss täglich Medikamente nehmen. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 4 Euro im Monat, was bereits schwierig für die Familie ist aufzubringen. Vor einiger Zeit hatte er sich im Gesicht schwer verletzt als er beim Kochen einen Anfall hatte und ins offene Feuer gefallen ist. Er ist sehr schwach und kann seiner Frau nicht einmal bei der Feldarbeit helfen. Sie ist die einzige, die die Familie ernähren kann. Sangita, das jüngste Kind, ist gerade zwei Jahre alt geworden. Während der Schwangerschaft und nach der Geburt war es besonders schwer für Pancha Maya und wir hoffen, das harte Leben der Familie nun etwas erleichtern zu können.

Die Kinder benötigen Schulsachen, für welche die Familie nicht aufkommen kann und auch für Lebensmittel ist weitere Hilfe notwendig. Insgesamt werden für die Grundversorgung der Familie weitere 30 Euro benötigt und wir hoffen, auch für Pancha Maya, ihren Mann und die Kinder bald noch weitere Paten zu finden.



Endlich auch eine Patenschaft für Rakesh und seine Mutter Phul Maya

Vor drei Jahren hatten wir eine Hilfsaktion für den damals 25-jährigen Rakesh Tamang aus Aappani Village in Chitwan gestartet. Seine Familie ist sehr arm und er fiel plötzlich als einziger Versorger aus, da er sich bei der Arbeit durch einen Sturz vom Baum lebensgefährlich verletzt hatte. Im Krankenhaus erfuhr die Familie, dass mehrere OPs und danach Physiotherapie notwendig sind, doch da sie völlig mittellos sind, befürchteten sie schon, dass sie Rakesh sterben lassen müssen. Zum Glück war es ihnen gelungen in den Dörfern, auch bei der Gemeindeverwaltung, die große Summe von fast 1.500 Euro zu sammeln. Mit unserer Hilfsaktion waren weitere 3.500 Euro zusammengekommen, womit alle Kosten gedeckt werden konnten. Das Krankenhaus war bereit gewesen, aufgrund der schlimmen Situation und der Armut der Familie die Kosten zu reduzieren, denn eigentlich lagen die Kosten für die komplizierten OPs bei weitem über 5.000 Euro.

Nachdem Rakesh ein wirklich hartes erstes Jahr voller Schmerzen und Ängste hinter sich gebracht hatte und dann noch viele Behandlungen folgten, geht es ihm heute endlich wieder so gut, dass er wieder

laufen und auf dem Feld arbeiten kann, um seine 50-jährige Mutter zu unterstützen. Der Familienvater war verstorben, als Rakesh erst 11 war. Seitdem musste er die Familie versorgen.

Rakesh war der erste, den wir in Chitwan unterstützt hatten und mit ihm begann unser Hilfsprojekt für diese Region im Süden Nepals. Heute betreuen wir bereits 68 Menschen mit 27 Patenschaften und an Rakeshs 28. Geburtstag im Mai haben auch er und seine Mutter Phul Maya endlich eine Patin gefunden, die die Familie mit dem Notwendigsten versorgt. Um wieder als Tagelöhner arbeiten zu können ist Rakesh noch nicht fit genug, weshalb die Familie seit langem sehr auf eine Patenschaft gehofft hatte. In der Zwischenzeit hatten wir für die Familie immer wieder Einzelspenden gesammelt, doch eine Patenschaft sichert ihre Versorgung nun wirklich ab. Die beiden sind sehr dankbar und freuen sich über die Unterstützung.



Unsere Schulaktion in Chitwan – 133 Schulsets wurden überreicht

Dank vieler Extraspenden konnten wir den gesamten, notwendigen Betrag von 700 Euro für diese Aktion an unsere Partner-NGO in Chitwan überreichen. Mit etwas Verspätung wegen eines Lehrer-Streiks starteten die 133 Schüler der *Shree Rastriya Primary School* am 5. Mai in das neue – für manche das erste – Schuljahr und haben an diesem ersten Schultag nicht nur ihre Prüfungen zur Einstufung in die jeweiligen Klassen abgelegt, sondern auch eine Überraschung erhalten.

Genau vor einem Jahr hatten wir eine Aktion für die *Shree Rastriya Primary School* in Bhandara Shikharbasti gestartet. Auf diese Grundschule, die bis zur 5. Klasse führt, und für die wir 2023 in einer ersten Aktion einen Wasserspender für die Schüler und Ventilatoren für alle Klassenzimmer gespendet hatten, gehen die Kinder der ärmsten Familien der umliegenden Dörfer. Selbst die grundlegendsten Dinge wie Schreibhefte und Bleistifte können sich die armen Eltern kaum leisten. So baten uns unsere Mitarbeiter vor Ort Spenden für ein einfaches „Starter-Set“ für alle Kinder zu sammeln, für je 12 Hefte und 12 Stifte, die für ein Schuljahr reichen. Solch ein Set kostet in Nepal 5 Euro. Dank einiger spezifischer Spenden für die Aktion und Einnahmen aus dem Verkauf unserer Spendenartikel konnten wir insgesamt 700 Euro plus weitere 70 Euro für Kekse, Schokoriegel und Saft nach Chitwan überweisen.

Gemeinsam mit ein paar Lehrern und Eltern hatten unsere Mitarbeiter dann die Geschenktüten, die wir bei uns in Berlin gebastelt und ihnen geschickt hatten, mit den Schulmaterialien und etwas zum Naschen gefüllt und diese schließlich an die Kinder überreicht, die sich riesig gefreut haben. Die Aktion war ein voller Erfolg und im Namen der Kinder der *Shree Rastriya Primary School* danken wir allen Unterstützern von Herzen für die vielen Spenden, mit denen auch ihren Eltern ein paar Sorgen um die Finanzierung der Schulsachen genommen wurden.



Spendenübergabe in Chitwan

Am 8. April hatten wir 4.445 Euro (aus den Monaten Januar – April 2025) an unsere Partner-NGO *Himalayan Human Service Welfare Society* in Chitwan überweisen können und in der ersten Mai-Woche haben unsere Mitarbeiter die Beträge überreicht. So setzt sich der Gesamtbetrag zusammen:

- 22 Empfänger / Haushalte mit Patenschaften: 3.330 €
- 4 Empfänger / Haushalte ohne Patenschaften: 620 €
- Schul-Sets für 133 Kinder, inkl. Süßes: 485 € (weitere 215 € für die Aktion hatten wir bereits im Dezember 2024 überwiesen)
- Weiteres (Zollgebühren / Fotokopien der NGO): 10 €

Es hat sich einiges ereignet in den letzten Monaten. Traurigerweise gab es einen Todesfall, ein 7-Jähriger hat sich ein Bein gebrochen, ein paar Jugendliche haben sich in den Ferien nach der 10. Klasse auf den Weg gemacht um im Straßenbau zu arbeiten und sich etwas Geld zu verdienen und zwei Mütter sind ins Ausland gegangen um ihre Familien versorgen zu können. Alle Empfänger haben sich

sehr über die Spenden gefreut. Die 5-köpfige Familie von Pramila, Depesh und Prabesh, über deren Patenschaft wir oben informiert haben, hat von ihrer Patin sogar einen Kühlschrank erhalten (Foto 1). Noch nie zuvor hatten sie solch ein Gerät und sind überglücklich. Die Schulkinder motiviert die Unterstützung sich in der Schule anzustrengen und sie lernen sehr gerne. Die Älteren sind dankbar für die Grundversorgung und dass sie sich auch mal gesündere Lebensmittel leisten können. Im Namen all dieser Menschen danken wir den Paten und weiteren Unterstützern von Herzen für die vielen Spenden.



ALLGEMEINES

Erlös aus dem Marktverkauf

Im Mai waren wir wieder einmal mit einem Verkaufsstand auf einem Markt in Berlin vertreten. Der Erlös war mit 35 Euro leider sehr gering. Während wir letzten Herbst recht gute Einnahmen dort hatten, war dieses Mal das Interesse an Neuware nicht sehr groß. Für die Sommermonate ist es die falsche Location und so werden wir uns auf die Weihnachtsmärkte konzentrieren. Doch wir sind dankbar für die Erfahrung und auch 35 Euro sind in Indien und Nepal viel Geld. Der Betrag reicht z.B. um ein Kind in Chitwan drei Monate lang mit den wichtigsten Dingen für den Schulalltag zu versorgen.

Außerdem gab es eine große Überraschung. Freunde kamen vorbei und überreichten uns eine Bارسpende von 185 Euro. Den Betrag hatten sie während eines Fortbildungskurses ihrer Firma gesammelt. Sie schätzen unsere gemeinnützige Tätigkeit sehr und möchten die Bedürftigen unterstützen. Insgesamt war also doch ein schöner Betrag zusammengekommen und wir danken unseren Freunden und allen, die sich beteiligt haben, von Herzen für die Unterstützung!



Jens' Spendendose

Jens Leder, der 2. Vorsitzende von Tibet Tshoesem, bietet in seiner Bäckerei in Hohenmölsen nicht nur leckere Backwaren an, sondern sammelt nebenbei auch Spenden für unsere Projekte. Im letzten Jahr sind so ganze 195 Euro zusammengekommen. Auch dieser Betrag fließt immer in den großen Topf der Extraspenden, die wir dann vor den Überweisungen auf die Projekte verteilen. Herzlichen Dank an Jens und seine Mitarbeiter!



Projektreise 2025

Im vergangenen Newsletter hatten wir nochmals über die nächste geplante Projektreise informiert und nun gab es eine weitere Änderung. Leider kann der Indien-Teil dieses Mal nicht umgesetzt werden. Nyima wird nur nach Nepal fliegen und Reisebeginn wird Anfang November sein. Er wird ein paar Tage in Kathmandu bleiben, danach ca. 10 bis 12 Tage in Chitwan verbringen, wo die meiste Arbeit anfällt und danach noch für ein paar Tage rauf nach Briddhim fahren. Insgesamt ist ein Aufenthalt von gut drei Wochen geplant.

Wie immer könnt ihr euch der Reise anschließen – während der gesamten Reise oder für einen kürzeren Zeitraum – und gemeinsam mit Nyima eure Patenkinder und die Projektorte besuchen. Über Mitreisende würde er sich sehr freuen.





*Im Namen der Menschen in Nepal und Indien danken wir euch von
Herzen für eure treue Unterstützung und die vielen Spenden!*

Euer Tibet Tshoesem - Team